

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

- SA, 29.8.26, 11 UHR** Führung in Koop. mit dem Gehörlosenverband Tirol und Übersetzung in österreichische Gebärdensprache
- SA, 19.9.26, 10 UHR** Führung „Stadtspaziergang: Barockes Innsbruck“ mit Andreas Rudigier, Direktor der Tiroler Landesmuseen*
Treffpunkt: Jesuitenkirche Innsbruck
- FR, 25.9.26, 14 – 17 UHR** Vortrag „Barock ist ...?“ und Führung durch die Ausstellung mit Andreas Rudigier, Direktor der Tiroler Landesmuseen, in Koop. mit der VHS Tirol, mit Anmeldung **, Treffpunkt: VHS Innsbruck, Marktgraben 10
- SA, 26.9.26, 11 UHR** Führung durch die Ausstellung
- SA, 3.10.26, 19 & 21 UHR** Führungen im Rahmen der Langen Nacht der Museen
- SA, 10.10.26, 10 UHR** „Der Stein, aus dem die Stadt erbaut ist.“ Kleine geokulturelle Wanderung im Bereich der Hungerburg mit Michael Unterwurzacher, Treffpunkt: Parkplatz Nordkettenbahn*
- DI, 13.10.26, 18 UHR** „Das perfekte Plagiat“. Papierrestaurator Alex Fohs präsentiert die Kunst der High-Tech-Täuschung, gibt Einblick in die Tricks der Restaurierung und spricht über perfekte Illusion, Präzisionsdruck und ethische Grundsatzfragen.
- DI, 20.10.26, 18.30 UHR** Führung durch die Ausstellung
- MO, 26.10.26, 10 – 17 UHR** Tag der offenen Tür: Führungen durch die Ausstellung (10.30 & 14.30 Uhr) und Einblicke in die Arbeit eines Papierrestaurators mit Alex Fohs (11.30, 12.30 & 13.30 Uhr)

* Anmeldung: Stadtarchiv/Stadtmuseum T +43 512 5360 1400

** Anmeldung: innsbruck@vhs-tirol.at oder T +43 512 588882-0

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2, Innsbruck
T +43 512 5360 1400

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr, 9 – 17 Uhr

Sonderöffnungszeiten an Samstagen:

29.8., 19.9., 26.9.26

jeweils von 10 – 14 Uhr mit Führung um 11 Uhr

Zur Information: Aus konservatorischen Gründen werden die gezeigten Zeichnungen während der Laufzeit durch Faksimile oder andere Zeichnungen aus der Sammlung getauscht. Aus diesem Grund besteht die Ausstellung aus zwei Teilen: 27.3. – 26.6. sowie 13.7. – 26.10.26.

FERDINANDEUM
UNTERWEGS



WELT ENTFALTUNG

ZEICHNUNGEN
DES TIROLER
BAROCK

27.3. –
26.10.26

STADTARCHIV/
STADTMUSEUM
INNSBRUCK

Aktualisierte
Termine

TIROLER-LANDESMUSEEN.AT

Sujet: Paul Troger [1698 – 1762]: Falte mit Putti, Feder in Braun (Detail). © TLM

Johann Georg Dominikus Grassmair (1691 – 1751): Männlicher Akt, rote Kreide (Detail). © TLM

Foto-/Videohinweis: Bei unseren Veranstaltungen werden Fotos und Videos aufgenommen, die wir im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit verwenden können. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter tiroler-landesmuseen.at/datenschutz und auf den Fotohinweisen, die am Veranstaltungsort aushängen. Zudem entnehmen Sie bitte das aktuelle Rahmenprogramm unserer Website tiroler-landesmuseen.at

Abbildung: Alessandro Galil da Bibiena [1686–1748]:
Präsentationsentwurf eines Bühnenbildes, um 1716–1717,
Feder in Braun und Pinsel in Braun und Graublau (Detail). © TLM



Die Grafische Sammlung der Tiroler Landesmuseen besitzt den weltweit größten Bestand an Tiroler Barockzeichnungen. Im Rahmen von „Ferdinandeam unterwegs“ werden diese barocken Preziosen – etwa von Paul Troger oder Simon Benedikt Faistenberger – im Innsbrucker Stadtarchiv/Stadtmuseum ausgestellt.

Die Zeichnungen waren zweckgebundene Arbeitsskizzen zur Vorbereitung von komplexen Projekten, etwa Deckenfresken, Altar- oder Bühnenbildern. Heute werden sie als hochkarätige Meisterwerke gesehen. Das Kunstgeschehen der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Tirol wurde überwiegend von zugewanderten Künstlern bestimmt, wie etwa von dem aus Schwaben stammenden Paul Honegger. Die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts dominierten drei Tiroler Künstlerfamilien, namentlich die Familien Schor, Gump und Waldmann.

Der Barock markiert den Versuch, die Welt als stabile Ganzheit zu begreifen. Der Titel „Weltentfaltung“ verweist auf die Falte, ein zentrales Stilelement des Barock. Falten machen sichtbar, wie die Wirklichkeit sich uns zu erkennen gibt: vielfältig, nichts ist endgültig entschieden, alles im Fluss – Kunst für heute. Die Schau widmet sich diesen faltensatten Kunstwerken und wagt auch den Blick auf die Bergwelt, in deren Falten sich das barocke Kräftespiel von Verbergen und Enthüllen fortsetzt.

The Graphic Collection of the Tyrolean State Museums holds the world's largest collection of Tyrolean Baroque drawings. As part of „Ferdinandeam unterwegs“ these Baroque treasures – such as works by Paul Troger or Simon Benedikt Faistenberger – are exhibited at the Innsbruck City Archive/City Museum.

The drawings were dedicated working sketches used in the preparation of complex projects, such as ceiling frescoes, altarpieces, or stage designs. Today, they are regarded as outstanding masterpieces. Artistic activity in the first half of the 17th century in Tyrol was largely shaped by immigrant artists, such as Paul Honegger, who came from Swabia. In the second half of the 17th century, three Tyrolean artist families dominated the scene, namely the Schor, Gump, and Waldmann families.

The Baroque period marks an attempt to understand the world as a stable whole. The title „Weltentfaltung“ refers to the fold, a central stylistic element of the Baroque period. Folds make visible how reality reveals itself to us: multifaceted, nothing finally decided, everything in flux – art for today. The exhibition is dedicated to these fold-rich works of art and also ventures a look at the mountain world, in whose folds the Baroque interplay of concealing and revealing continues.

La Collezione Grafica dei Musei Provinciali del Tirolo possiede la più grande raccolta al mondo di disegni barocchi tirolesi. Nell'ambito di „Ferdinandeam unterwegs“, questi preziosi esempi di arte barocca – tra cui opere di Paul Troger o Simon Benedikt Faistenberger – vengono esposti presso l'Archivio Civico/Museo Civico di Innsbruck.

I disegni esposti erano schizzi di lavoro con una funzione specifica, realizzati per preparare progetti complessi come soffitti affrescati, pale d'altare o scenografie teatrali. Oggi sono considerati capolavori di altissimo livello. L'attività artistica della prima metà del XVII secolo in Tirolo fu in gran parte determinata da artisti provenienti da altri territori, come Paul Honegger, originario della Svevia. Nella seconda metà del XVII secolo la scena fu dominata da tre famiglie di artisti tirolesi: le famiglie Schor, Gump e Waldmann.

Il Barocco rappresenta il tentativo di comprendere il mondo come totalità. Il titolo „Weltentfaltung“ rimanda alla piega, un elemento stilistico centrale del Barocco. Le pieghe rendono visibile il modo in cui la realtà si rivela a noi: molteplice, mai definitivamente decisa, sempre in movimento – un'arte di grande attualità. La mostra accosta il motivo della piega nell'arte barocca alle pieghe del paesaggio montano, che si presenta come un enigma barocco, sospeso fra il nascondere e lo svelare.